

Leserbrief an die CHORlive:

Männerchorsterben? Nicht bei uns...

Zu Monika Willer: „Mutmacher für die Männerchöre“ – CHORlive 02/2017 – schreibt Pressesprecher Christof Schmiechen von der Sängervereinigung 1925 Borken, die stabil 100 Mitglieder zählt, darunter 85 Aktive. Wir veröffentlichen den Brief in Auszügen:

Zwar liegt auch bei uns das Durchschnittsalter bei 72 Jahren und unser jüngster Sänger weist bereits das stattliche Alter von 42 Jahren auf. Aber getreu dem landläufigen Spruch „Je öller – je dölller“ machen wir etwas daraus!

Zu den wöchentlichen Chorproben erscheinen stets über 80 Prozent der aktiven Sänger. Über 20 Jahre hatten wir Prof. Dr. h. c. Robert Kemper als musikalischen Leiter. Er führte unseren Chor bis in die Höhen eines Meisterchores. Als unser Dirigent aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten musste, hatten wir das Glück, mit Stephan Lemanski einen sehr guten jüngeren Nachfolger zu bekommen. Seit drei Jahren leitet er nun unsere musikalischen Geschicke.

Wer bei uns als Sänger dabei ist (viele kommen erst nach Abschluss ihrer beruflichen Laufbahn), merkt schnell, dass hier mehr geboten wird als nur Singen. So gibt es zwei Radlertrupps, die sich wöchentlich zu Ausfahrten treffen; der älteste Radfahrer ist 91 Jahre.

Für das Gemeinschaftsgefühl sehr wichtig und hilfreich ist z.B. das alljährliche Biwak im Hochsommer, in das auch die Familienangehörigen der Sänger mit einbezogen werden und das sich stets eines guten Zuspruchs erfreut. Alle zwei Jahre werden die Ehefrauen und Partnerinnen zu einer mehrtägigen Sängerfahrt eingeladen und können dann hören, warum sie auf ihre Männer am Donnerstagsabend wegen der Chorprobe ver-



„Männerchorsterben? Nicht bei uns“, sagen die Verantwortlichen bei der Sängervereinigung 1925 Borken, die sich über derzeit 85 aktive Sänger freuen kann.

Foto: Chor

zichten mussten. Durch die Initiative von Friedhelm Eberz, unseres ehemaligen Vorsitzenden und jetzigen Vorsitzenden des Chorverbandes Westmünsterland, haben wir vor drei Jahren die Möglichkeit erhalten, im Rahmen der „musik:landschaft westfalen“ im Schloss Raesfeld ein Chor-Festival mit zu veranstalten. Im ersten Jahr haben sechs Chöre aus der Region daran teilgenommen, im zweiten Jahr waren es schon zwölf, in diesem Jahr sind es 17 Chöre – übrigens in unterschiedlichster Zusammensetzung, ein Abbild des Chorlebens im Westmünsterland!

Vor über 20 Jahren wurde von der Sängervereinigung zusammen mit dem Borkener Blasorchester das Format des Neujahrskonzertes eingeführt. Mittlerweile ist dies die publikumsstärkste Veranstaltung in Borkens guter Stube, der Stadthalle „Vennehof“. Mit über 800 verkauften Eintrittskarten stoßen wir allerdings hier an Kapazitätsgrenzen. Alle zwei Jahre findet im Herbst ein sogenanntes

Kaffeehauskonzert statt, bei dem jeweils zu einem bestimmten Motto unser Chorgesang mit dem Genuss von Kaffee und Kuchen verbunden wird. Auch hier ist der Vennehof stets gut gefüllt.

Läuft alles reibungslos und wie von alleine? Nein, alles muss immer wieder geplant, organisiert und durchgeführt werden. Als wichtig hat sich da für die Helfer eine rechtzeitige Motivation und schnelle Rückmeldung durch den Vorstand erwiesen. Und die Mitgliederzahl? Sie ist konstant und liegt bei 100 Mitgliedern. Was aber tun, um bei dem hohen Durchschnittsalter die Chorstärke zu erhalten? In den lokalen Medien kündigte unser Vorsitzender (Heiner Wansing – d. Red.) eine Schnupperchorprobe an. Über zehn Sänger konnten allein durch eine einzige Schnupperprobe zu einer Mitgliedschaft gewonnen werden!

Krise der Männerchöre? Nein danke, nicht bei uns!

■ Christof Schmiechen